

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katja Suding, Nicole Bauer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/17066 –

**Weitere Fragen zur Umsetzung der Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher
(Nachfrage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/9467)**

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat am 18. Dezember 2018 das Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ angekündigt. Gefördert werden sollen zwei Ausbildungsjahrgänge: der Jahrgang 2019/2020 und der Jahrgang 2020/2021. Der Bund zahlt den Trägern Zuschüsse, um die Ausbildungsvergütung der zusätzlichen Fachschülerinnen und Fachschüler leisten zu können. Zusätzlich tragen die Träger einen Eigenanteil an der Finanzierung der Ausbildungsvergütung der Fachschülerinnen und Fachschüler von 30 Prozent im zweiten und 70 Prozent im dritten Ausbildungsjahr. Das Ziel der Initiative ist es, mehr Fachkräfte im Bereich der Kinderbetreuung zu gewinnen und die Fluktuation in diesem Beruf zu verringern. In einer Meldung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 17. Oktober 2019 erklärt Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey den Programmstart durch das Ausbildungsjahr 2019/2020 als gelungen: „Alle 2500 Plätze in der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung sind belegt, alle Länder machen mit.“ (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/erste-bilanz-der-fachkraefteoffensive-fuer-erzieherinnen-und-erzieher/140252>).

1. Wie viele der im Ausbildungsjahr 2019/2020 gestarteten Fachschülerinnen und Fachschüler werden nach Kenntnis der Bundesregierung ihre Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr fortsetzen, und wie viele Fachschülerinnen und Fachschüler werden ihre Ausbildung nicht fortsetzen, und warum?

Davon ausgehend, dass sich die Frage allein auf das Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive“ bezieht, ist festzustellen: Die Fachkräfteoffensive ist erfolgreich angelaufen, alle 2 500 Plätze sind belegt. Die Förderung der Auszubildenden ist bis zum Abschluss der Ausbildung Mitte 2022 sichergestellt. Bei den gestarteten Ausbildungen liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt 19 Meldungen vor, nach denen die Ausbildung nicht fortgesetzt wird. Diese 19 Ausbildungen wurden innerhalb der Probezeit beendet. Zum zweiten Ausbildungsjahr kann derzeit keine Aussage erfolgen, da dieses im Sommer/Herbst 2020 beginnt.

2. Wird die für das Ausbildungsjahr 2020/2021 geplante zweite Ausbildungswelle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ wie geplant im Jahr 2020 starten?
 - a) Wenn ja, ab wann können sich die Kita-Träger für die Förderung der Fachkräfteoffensive bewerben?
 - b) Wenn nein, warum nicht, und was genau hat sich an der Umsetzung der geplanten zweiten Ausbildungswelle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ geändert?
3. Begegnen der Bundesregierung Herausforderungen bei der Umsetzung der zweiten Welle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“, und wenn ja, welche?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Ausbildungsjahr 2020/21 wird kein zweiter Durchgang der Fachkräfteoffensive gefördert, da im Haushaltsgesetz 2020 keine weiteren Mittel bereitgestellt wurden. Es können daher keine Bewerbungen mehr eingereicht werden. Mit der Fachkräfteoffensive hat der Bund einen wirksamen Impuls für ein attraktives Ausbildungsmodell gesetzt. Dieser zeigt bereits Wirkung: Durch die dreijährige Förderung im Rahmen der Fachkräfteoffensive gibt es nun erstmalig in jedem Bundesland ein Angebot für die praxisintegrierte, vergütete Ausbildung. Zahlreiche Länder haben – auch mit Mitteln aus dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und der Teilhabe in der Kindertagesbetreuung – eigene Maßnahmen zur Fachkräftesicherung gestartet und die Zahl der geförderten Plätze aufgestockt.

4. Stehen nach Kenntnis der Bundesregierung für die Umsetzung der im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ geplanten zweiten Welle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen die dafür benötigten Fachschulplätze zur Verfügung?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 und 3 dieser Anfrage sowie auf die Antwort zu Frage 3 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/9467 verwiesen.

5. Stehen nach Kenntnis der Bundesregierung für die Umsetzung der im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ geplanten zweiten Welle zur Förderung der übrigen 2.500 von insgesamt 5.000 vergüteten Ausbildungsplätzen die dafür benötigten Fachschullehrer zur Verfügung?

Die Planung der Fachschulkapazitäten umfasst auch die Zahl des hierfür benötigten Fachschulpersonals und liegt in Zuständigkeit der Länder. Die Durchführung einer zweiten Welle der Fachkräfteoffensive ist derzeit nicht geplant. Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 2 und 3 verwiesen.

6. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Fachschullehrer für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern seit dem Inkrafttreten des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) im Jahr 2008 und dem darin verankerten Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr entwickelt?

Der Bundesregierung liegen keine Daten über die Anzahl der Fachschullehrerinnen und Fachschullehrer für die Ausbildung Erzieherin bzw. Erzieher vor. In der amtlichen Statistik zu beruflichen Schulen werden Lehrkräfte an Fachschulen insgesamt erfasst, es erfolgt keine Aufschlüsselung nach verschiedenen Fachrichtungen.

7. Welche Herausforderungen sieht die Bundesregierung im Hinblick auf die Anzahl der zur Verfügung stehenden Fachschullehrer für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern?

Die Verfügbarkeit von qualifizierten Lehrkräften in ausreichender Zahl an Fachschulen und Berufsfachschulen ist entscheidend für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern und Assistenzberufen sowohl in Bezug auf Qualität, als auch in Hinblick auf den wachsenden Bedarf an Fachkräften in der frühkindlichen Bildung. Dies ist im Rahmen der föderalen Ordnung der Bundesrepublik eine Aufgabe der Länder. Bei einer Steigerung der Ausbildungskapazitäten sind die Lehrkräfte daher eine wichtige Voraussetzung.

8. Plant die Bundesregierung die Förderung einer dritten Ausbildungswelle zur Förderung der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung?

Die Durchführung eines dritten Durchgangs der Fachkräfteoffensive ist derzeit nicht geplant.

9. Welche weiteren Maßnahmen plant die Bundesregierung, um den Fachkräftemangel in der frühkindlichen Bildung zu vermindern?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/16767 verwiesen. Insgesamt werden mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und der Teilhabe in der Kindertagesbetreuung und der Fachkräfteoffensive des Bundes rund 580 Mio. Euro eingesetzt, um die Ausbildung und die Arbeitsbedingungen der Fachkräfte zu verbessern.

10. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung zur Gewinnung von Fachschullehrern für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern?

Es wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.